

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 18.12.2020

#dufürdiekultur

Kampagne ruft zu mehr bürgerschaftlichem Engagement für die Kultur auf

„Kultur braucht dich!“ – mit diesem Appell ruft der Dachverband der Kulturfördervereine (kurz DAKU) jeden Einzelnen auf, sich mit Aktionen und Spenden für den Erhalt der Kultur einzusetzen. Mit dem Ziel, gemeinschaftlich neue Ideen zu entwickeln, werden alle Bürger*innen aufgefordert, sich an Kulturfördervereine und -freundeskreise in Deutschland zu wenden. Sie bieten gewachsene Strukturen und wissen, wo vor Ort Hilfe gebraucht wird.

Kern der heute startenden Kampagne ist die Website www.dufuerdiekultur.de, auf der erstmalig die systematische Suche nach Kulturfördervereinen ermöglicht wird. Per Postleitzahlensuche können Interessierte eine erste gezielte Auswahl von Kulturfördervereinen ausfindig machen, um sich in ihrer Region zu engagieren.

Die Vereinsmitglieder haben seit Ausbruch der Pandemie fantasievolle Ideen für Kulturschaffende und Kultureinrichtungen umgesetzt. Die Website zeigt beispielhaft, was trotz geschlossener Theater, Museen, Bibliotheken etc. getan werden kann. Die Aktionen reichen von spontanen Spendenaufrufen bis hin zu Hilfsaktionen wie 1:1-Konzerte, der Vorstellung musealer Lieblingsstücke in den Sozialen Medien und digitalen Atelierbesuchen.

Zum Kampagnenstart wird der „Förderpreis Junge Kulturförderung“ erstmals verliehen. Mit dem Förderpreis möchte der Junge Think Tank im DAKU gemeinsam mit Capgemini Invent junge Mitglieder der Kulturfördervereine bei der Digitalisierung ihrer Vereinsarbeit stärken.

Bei der Verbreitung der von der [Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement](#) geförderten Kampagne setzt der DAKU auf die gemeinschaftliche Unterstützung der Kulturfördervereine und weiterer Partner. Unter dem Hashtag #dufürdiekultur soll die Kampagne über Social Media-Kanäle verbreitet werden. Dazu dient auch ein für die Kampagne komponiertes Musikstück von Clemens Winterhalter, das dazu aufrufen soll, sich für die Kultur einzusetzen. Für die kommenden Wochen sind verschiedene Aktionen geplant.

[Appell](#) des DAKU. Das Kampagnenmaterial steht [hier](#) zum Download bereit.

Pressekontakt

Annette Barner | presse@kulturfoerderevereine.eu | 030 2810471

Kulturfördervereine

In Kulturfördervereinen und -freundeskreisen kommen Menschen mit Leidenschaft für Kultur zusammen. Sie spenden Geld und Zeit und bringen ihre Erfahrungen und Kompetenzen ein, um Museen und Ausstellungshallen, Theater und Konzerthäuser, Bibliotheken und Musikschulen, Archive und Baudenkmäler und viele weitere Kultureinrichtungen zu unterstützen. In Deutschland gibt es rd. 17.000 Kulturfördervereine. In 86 % der Vereine arbeiten nur Ehrenamtliche.

DAKU Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e. V.

Der [DAKU Dachverband für Kulturfördervereine in Deutschland e. V.](#) macht das vielfältige Engagement für die Kultur sichtbar. Er vernetzt Fördervereine aller Kultursparten, fördert den Erfahrungsaustausch unter ihnen und unterstützt sie bei der Weiterentwicklung ihrer Arbeit und der Nachwuchsgewinnung. www.kulturfoerdervereine.eu

Wir danken der Hamburger Content Communication Agentur Honey, mit der wir diese Kampagne gemeinsam entwickelt haben.



Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) hat im Juli 2020 ihre Arbeit in Neustrelitz aufgenommen. Mit der Stiftung gibt es erstmals eine bundesweit tätige Anlaufstelle zur Förderung ehrenamtlichen Engagements. Die Gründung der Bundesstiftung selbst ist ein zentrales Ergebnis der Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ und ein gemeinsames Vorhaben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat und des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Gründungsvorstände sind Katarina Peranić und Jan Holze.

Mit dem Förderprogramm „Gemeinsam wirken in Zeiten von Corona“ hat die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt ein erstes finanzielles Unterstützungsangebot für Engagement und Ehrenamt aufgelegt.

Stimmen von Kulturfördervereinen:

Seit 55 Jahren fördert PIN. Kunst und Kultur in München – eine Geschichte, die von Risikobereitschaft, privatem Einsatz und von der Leidenschaft für die Gegenwart erzählt. Dieses Jahr hat uns nochmals gelehrt, wie wichtig es ist, nachhaltig und solidarisch zu denken. Keiner funktioniert allein, jeder leistet seinen Beitrag in einem komplex geknüpften Netz, das eine lebendige Kulturszene erst ermöglicht und trägt.

Dorothee Wahl, Vorsitzende des Vorstands der PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne e.V., München

Der Verein des Museums Europäischer Kulturen in Berlin bemüht sich gerade in diesem Corona-Zeiten intensiv darum, die Kommunikation mit seinen Mitgliedern und den Kontakt mit und unter ihnen aktiv und digital aufrechtzuerhalten. Denn für viele sind unsere kulturellen Veranstaltungen und Aktivitäten eben auch ein kleines Stück Heimat in der Großstadtgesellschaft.

Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba, Vorstandsvorsitzender Verein der Freunde des Museums Europäischer Kulturen e.V.

Der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg ist seit 31 Jahren der starke Rücken des Kiekebergs – und das Museum kann sich auch in einem so unsicheren Jahr wie diesem auf seine Freunde und Förderer verlassen. Über 13.500 Mitglieder zeigen ihre Verbundenheit, sie bleiben treu und spenden häufig mehr als nur Motivation. Doch Freundschaft zeigt sich in einer Krise: Auf unsere Mitglieder, darunter auch über 350 Ehrenamtliche, können wir uns verlassen. Sie setzen jetzt noch mehr Zeichen für die regionale Kultur und verschenken eine Jahresmitgliedschaft zu Weihnachten. Ein großes ‚Danke‘ an alle Mitglieder!

Heiner Schönecke, MdL, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins des Freilichtmuseums am Kiekeberg e.V.

Die Theater und andere Kultureinrichtungen haben uns auch in der Corona-Krise nicht im Stich gelassen, sondern mit großer Kreativität viele neue Wege zu ihrem Publikum gesucht. Als Förderverein haben wir die Möglichkeit, etwas zurückzugeben, indem wir zeigen, dass wir da sind und dass wir auch nach der Krise da sein werden – in gemeinsamer Hoffnung und großer Solidarität mit den Kulturschaffenden.

Vincent Steinl, Vorsitzender Freunde der Schaubühne am Lehniner Platz e.V., Berlin

Kultur ist die Voraussetzung dafür, zu unterscheiden und zu differenzieren, um darin die unendliche Vielfalt der Welt zu entdecken. Das wiederum ist die Bedingung dafür, sich selbst zu erfahren.

Christiane Pfitzner, Vorstandsvorsitzende Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e.V.

Das Wort 'Gesellschaft' in unserem Vereinsnamen ist für uns Programm. Deshalb heißt 'mitmachen' bei uns 'teilhaben'. Wir unterstützen eines der größten Museen in Mittelhessen, weil das Erleben und Vermitteln von Kunst, Geschichte und Kultur kein Nice-to-have ist, sondern zu den Grundelementen einer aufgeklärten und demokratischen Gesellschaft gehören.

Kay-Hermann Hörster, Erster Vorsitzender Museumsgesellschaft Gießen

*Der Stuttgarter Freundeskreis des SWR Symphonieorchesters fördert einen wundervollen, international renommierten Klangkörper. In Würdigung des großartigen Engagements dieser Musiker*innen in 1:1Concerts, in Konzerten von Kleinst-Ensembles vor Alten- und Pflegeheimen und ähnlichen Angeboten in der Pandemie hat unser Förderverein in großer Solidarität den Nothilfefonds für freie Musiker*innen mit einem namhaften Betrag unterstützt.*

Siegfried Dannwolf, Vorstandsvorsitzender Freunde und Förderer des SWR Symphonieorchesters e.V., Stuttgart

Seit vielen Jahren unterstützt der Freundeskreis Elbphilharmonie + Laeishalle e.V. die Musik in Hamburg – denn Musik braucht Freunde. Auch jetzt! Damit wir auch in Zukunft für großartige musikalische Erlebnisse sorgen können.

Sarah Scarr, Geschäftsführerin Freundeskreis Elbphilharmonie + Laeishalle e.V., Hamburg

*Das Veranstaltungsprogramm des Landesmuseums Württemberg lebt vom Austausch mit einer lebendigen und vielfältigen Stuttgarter Kulturlandschaft. Deshalb organisiert die Fördergesellschaft zusammen mit dem Museum die Spenden-Kampagne „Bühne frei“, um nach der Pandemie den freischaffenden Künstler*innen ab Juni im neuen Museumsfoyer an Benefiztagen eine Spielstätte mit großzügigen Honoraren zu schaffen.*

Peter Schneider, Vorstandsvorsitzender Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e.V., Stuttgart

Die Aufseßigen bleiben auch während der Corona-Pandemie und der Museumsschließungen aktiv. Wir wollen gerade auch in Krisenzeiten gemeinsam Kunst und Kultur genießen, fördern und mit unserem Museum verbunden bleiben - daher kommt unsere monatliche Veranstaltung nun (begleitend zu den Social-Media-Aktivitäten) als digitaler Dialog namens "#KunstperKabel" einfach direkt zu den Mitgliedern nach Hause!

Lisa Baluschek, Koordinatorin Die Aufseßigen, der junge Freundeskreis des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg

Wahre Freunde sind die, die auch in schwierigen Zeiten zu uns stehen. Das gilt auch für uns als Förderverein. Gerade jetzt zeigt sich in der ideellen und finanziellen Unterstützung, wie sehr unsere Mitglieder zu unserem Lieblingsmuseum – BG – stehen.

Jens-Rainer Jänig, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins der Berlinische Galerie (BG)

*Kultur ist der Kit unserer Gesellschaft. Nur durch das Engagement vieler Bürger*innen bleibt uns dieser erhalten.*

Andreas Schwankhart, Freunde des Nationaltheaters in München e.V.

Wir "jungen" übernehmen Verantwortung und engagieren uns für und in der Kultur, wir zeigen, dass Kultur mehr ist als Unterhaltung, sondern Ausdrucksform aller Generationen! Kultur baut Brücken, zwischen Stadt und Land, zwischen Generationen, zwischen Menschen, aber dazu braucht sie uns alle als Brückenbauer!

Christopher Vila, Junger Think Tank im DAKU und Vorstand Förderverein Kultur- und Heimatverein e.V., Egling a. d. Paar

In guten wie in schwierigen Zeiten unterstützt der Museumsverein das Deutsche Historische Museum. Derzeit geht die Arbeit des engagierten Museumsteams hinter geschlossenen Türen und im Homeoffice weiter; wir helfen dabei, diese Arbeit sichtbar zu machen – mit Live-Stream-Führungen, persönlichen Gesprächen und Empfehlungen zum digitalen Angebot des Hauses. Damit der Blick auf Geschichte unverstellt bleibt.

Ulrich Deppendorf, Vorsitzender des Museumsvereins des Deutschen Historischen Museums e.V., Berlin